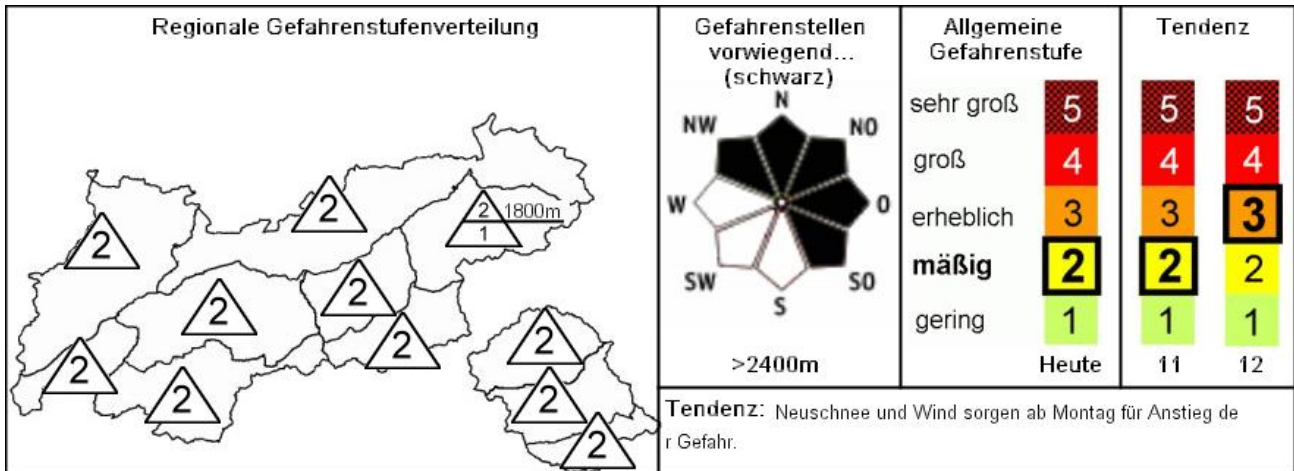


Überwiegend mäßige Lawengefahr



Beurteilung der Lawengefahr

Die Lawengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist überwiegend als mäßig einzustufen.

Gefahrenstellen für trockene Schneebrettlawinen befinden sich vor allem oberhalb von etwa 2400m.

Vorsichtig zu beurteilen sind dabei vor allem Tribschneehänge, die von Nordwest über Nord bis Südost gerichtet sind, sowie allgemein kammnahe Lagen und tribschneegefüllte Rinnen und Mulden. Die ausgelösten Schneebrettlawinen sind aber meist klein und betreffen hauptsächlich die oberflächlichen Tribschneeanisammlungen. Lawinenauslösungen innerhalb der Altschneedecke sind selten.

Schneedeckenaufbau

Gestern flauten die Winde aus westlichen Richtungen ab, so dass es kaum noch zu neuen Tribschneeuumlagerungen kam. Die Verbindung der älteren Tribschneepakete mit der Altschneedecke ist aber zum Teil noch schwach.

Die Altschneedecke selbst hat sich inzwischen weitgehend stabilisiert, eingelagerte Schmelzharschkrusten werden langsam aufbauend umgewandelt. Insgesamt sind die Schneehöhen in ganz Nordtirol unterdurchschnittlich.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Das Zwischenhoch wird schwächer. Es kommt eine Westströmung auf, wobei sich die eingelagerten schwachen Störungen eher im Westen und Norden Tirols bemerkbar machen und inneralpin oft nur Wolkenfelder übrig bleiben.

Heute dominiert auf den Bergen bis in den Nachmittag hinein die Sonne, ehe sich die hohe Bewölkung merkbar verdichtet. Vereinzelt leichte Schneeschauer gibt es ab dem Abend in den Lechtaler und Allgäuer Alpen. Sonne und spätere Wolkenzunahme auch in den Südalpen. In der Höhe weht mäßiger, bis über Mittag in lokalen Föhnstrichen auch kräftiger Südwestwind. Die Temperaturen in 2000m liegen zwischen -2 und 0 Grad, in 3000m zwischen -9 und -7 Grad.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol